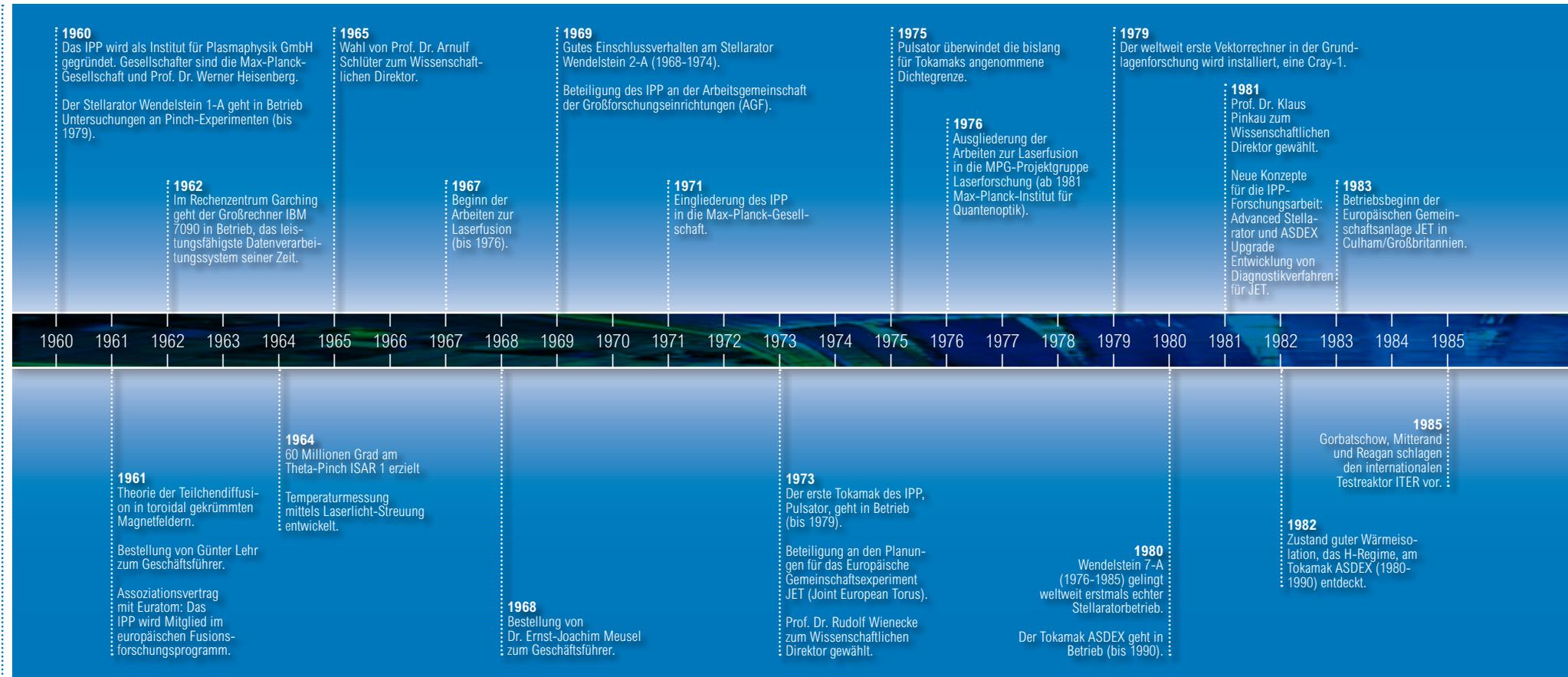


ANHANG – ZEITLEISTE

Das IPP von 1960 bis 2010



1988

Erstes Plasma im modularen Stellarator Wendelstein 7-AS.

Die internationale ITER-Gruppe beginnt am IPP mit der Planungsarbeit.

1992

An Wendelstein 7-AS (1988-2002) wird erstmals an einem Stellarator das H-Regime erreicht.

Die IPP-Außenstelle Berlin wird gegründet.

1995

Mit einer Cray T3D/128 – und ihren Nachfolgern – Wechsel von Vektor- zu Parallelrechnern.

Der 1990 stillgelegte Tokamak ASDEX wird an China weitergegeben.

1998

Betriebszustand mit nochmals verbesserter Wärmeisolation an ASDEX Upgrade entdeckt.

1999

Prof. Dr. Alexander M. Bradshaw zum wissenschaftlichen Direktor gewählt.

An ASDEX Upgrade ITER-taugliche Kontrollmethode für Instabilitäten entwickelt.

2000

Eröffnung der neuen Gebäude des IPP-Teilinstituts Greifswald.

2005

Montage des Stellarators Wendelstein 7-X in Greifswald beginnt.

Für ITER wird ein europäischer Standort gewählt, Cadarache in Südfrankreich.

2008

Prof. Dr. Günther Hasinger zum Wissenschaftlichen Direktor gewählt.

Das Power6-basierende Höchstleistungsrechnersystem IBM p575 nimmt den Betrieb auf.

2009

ASDEX Upgrade zeigt kraftwerksrelevanten Plasmabetrieb mit einer vollständig mit Wolfram bedeckten Gefäßwand

Bestellung von Christina Wenninger-Mrozek als Geschäftsführerin.

1986 1987 1988 1989 1990 1991 1992 1993 1994 1995 1996 1997 1998 1999 2000 2001 2002 2003 2004 2005 2006 2007 2008 2009 2010 2011

1991

Der Tokamak ASDEX Upgrade geht in Betrieb.

Erste Deuterium-Tritium-Entladung der Fusionsforschung: JET erzeugt im H-Regime 2 Megawatt Fusionsleistung für zwei Sekunden.

Mit dem ersten nCUBE2/64 in Deutschland wird das Potential des aufkommenden massiven Parallelrechnens erforscht.

1994

Das IPP-Teilinstitut Greifswald wird gegründet als Standort des Stellarators Wendelstein 7-X.

1997

Grundsteinlegung für das IPP-Teilinstitut Greifswald.

JET erzielt im H-Regime Rekordergebnisse: 16 Megawatt Fusionsleistung; 65 Prozent der Heizenergie als Fusionsenergie zurückgewonnen.

1996

Bestellung von Dr. Karl Tichmann als Geschäftsführer.

2002

Das IPP wird assoziiertes Mitglied der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren.

ASDEX nimmt in China als HL-2A wieder den Betrieb auf.

2004

Die erste supraleitende Magnetspule für Wendelstein 7-X wird ausgeliefert.

2001

Abschlussbericht der ITER-Planungsarbeiten.

2007

Die internationale ITER-Organisation wird gegründet

ASDEX Upgrade mit einer wolframbedeckten Gefäßwand ausgerüstet.

Das weltweit erste Rechnersystem IBM Blue Gene/P geht in Betrieb.

2010

Alle Hauptkomponenten für Wendelstein 7-X fertig gestellt, alle 50 supraleitenden Spulen verbaut.